

Etwas feiern, etwas streiten

Bericht über die erste MV nach der OB-Wahl

Kurze Zeit war es spannend am 25. April auf dem Freiburger Rathausplatz. Bei sommerlichen Temperaturen kamen Wahlbezirk für Wahlbezirk auf den Screen, begleitet vom Jubel der einen oder der anderen Seite. Kurz nach 19 Uhr stand dann fest: Mit 50,5 Prozent hat es Dieter Salomon geschafft; ein zweiter Wahlgang und damit weitere zwei Wochen Wahlkampf entfielen glücklicherweise. Zeit zum Sich-Freuen und für verdiente Glückwünsche.

Auf der MV am folgenden Mittwoch ging es daher auch vor allem darum, diesen Erfolg zu feiern, an dem ein ausdauerstarker OB, ein engagierter KV sowie viele Helferinnen und Helfer beteiligt waren. Und natürlich bestand der Wunsch, noch einmal über den Wahlkampf zu sprechen und über die Frage, was er für die unmittelbare Zukunft in Freiburgs Stadtpolitik bedeuten könnte. Es gab Sekt und Blumen und Dieter Salomon selbst hielt noch einmal eine kurze Dankesrede und verwies auch darauf, dass über den Wahlkampf und die Art, wie er teilweise geführt worden war, so manches zu sagen wäre. Eine Nachlese im eigentlichen Sinne nahm er aber nicht vor, da sich der Kreisparteirat noch gründlich mit der Wahlanalyse befassen wird.

In der folgenden Aussprache kamen aber unterschiedliche Aspekte des Wahlkampfes zur Sprache. Als problematisch wurde hier neben Günter Rauschs irrealen Versprechungen vor allem das Verhalten von Kirchbachs angesprochen. Gerade die sachliche und gefasste Art, mit der der alte und neue OB auf den Podien viele polemische und offensichtlich falsche Behauptungen gekontert hatte, fand hier noch einmal Anerkennung und Lob.

Bei der Frage Was nun? schieden sich aber dann die Geister. Hintergrund der anschließenden Diskussion war auch eine Pressemitteilung des KV, in dem die SPD aufgefordert wurde, nach die-

ser OB-Wahl nun endlich ihre Blockadepolitik aufzugeben und ihr auch die Möglichkeit neuer Kooperationen als möglich hingestellt wurden.

Angesichts der Vorgänge im Wahlkampf und etlicher Vorfälle im Gemeinderat, wo die SPD ganz offensichtlich von solchen Vorstellungen bisher nichts gehalten hat, sorgte diese PM für Verärgerung bei OB und Fraktion. Vor allem Maria Viethen und Eckart Friebis warben noch einmal für Verständnis für die Schwierigkeiten, die im Alltagsgeschäft immer wieder entstehen. Auch könne man nicht beliebig den politischen Partner wechseln, ohne sich nicht selbst zu beschädigen.

Tatsächlich sei es in Freiburg der CDU und nicht der SPD zu verdanken gewesen, dass viele grüne Projekte hätten realisiert werden können. Und es seien traditionelle Hochburgen der CDU gewesen, in denen Dieter Salomon nun die meisten Stimmen erhalten habe.

Auf der anderen Seite wies z. B. unsere Landesvorsitzende Silke Krebs darauf hin, dass Pragmatismus in der Politik unerlässlich sei und man sich nichts vergebe, wenn man auch der SPD gegenüber gesprächsbereit bleibe. Janosch Goldschmidt plädierte wie andere auch für ein Vorgehen, das nun auch unsere Stammwähler wieder stärker einbinden könnte.

Auch wenn das Wort der Badischen Zeitung vom „Richtungsstreit“ bei den Freiburger Grünen übertrieben war, bildet also gerade die erfolgreiche und verlässliche Zusammenarbeit mit der Union ein Thema, das parteiintern weiter diskutiert werden muss. In der Kommunalpolitik kann man freilich nur mit demjenigen zusammenarbeiten, der auch zu konkreten Ergebnissen bereit ist. Ob die Freiburger SPD das ist, wird sie selbst zeigen müssen.

Neues aus dem Büro

Hallo,
es war ein hartes Stück Arbeit, aber es ist geschafft: Dieter Salomon, unser grüner Oberbürgermeister, hat die OB-Wahl gleich im ersten Wahlgang für sich entscheiden können! Das ist ein wichtiges Signal für Freiburg, aber auch für die politische Stellung der Grünen insgesamt. Und dass ein grüner Oberbürgermeister im November die Bundesdelegiertenkonferenz unserer Partei in Freiburg eröffnen wird, ist ja auch eine tolle Sache. Nun ist wieder ein bisschen mehr Ruhe in den Partei-Alltag eingekehrt, aber trotzdem wird die Arbeit nicht ausgehen. Erst gilt es noch, die Nacharbeiten des Wahlkampfes (Abplakatierung, Aufräumen des Materials) zu erledigen und dann steht Mitte des Monats unsere Jahreshauptversammlung an. Sie findet am Mittwoch, dem 18. Mai um 19.30 Uhr im La Corona statt (s. Seite 3). Turnusgemäß werden da wieder die Parteigremien neu gewählt: der Kreisvorstand, die Mitglieder des Kreispartei Rates, die Kassenprüfer usw. Wahlen haben was mit Auswahl zu tun – ich möchte Euch noch mal ermuntern, zu überlegen, ob Ihr Euch nicht vorstellen könntet, für das eine oder andere Amt zu kandidieren! Und auch der Spruch „nach der Wahl ist vor der Wahl“ bestätigt sich aufs Neue, denn wir bereiten uns schon auf die Landtagswahlen im März 2011 vor! Mit den anderen KVs haben wir uns geeinigt, die Nominierungen der KandidatInnen noch vor der Sommerpause stattfinden zu lassen (s. Seite 4). Die Einladungen dazu sowie die Vorstellung der BewerberInnen werden wir Euch im Laufe des Juni zukommen lassen. Danach gibt es aber erst mal eine längere Pause, die eigentlichen Vorbereitungen auf die Landtagswahl beginnt in den KVs wohl erst gegen Jahresende – auf Landesebene wird aber schon fleißig am Wahl-Programm gestrickt ...

Frühlings-Grüße von Andreas

Carsten Drecoll

MELDUNGEN

Grünes Kino zeigt „Eine anständige Firma - a decent factory“

Dokumentarfilm über Produktionsbedingungen in Billiglohnländern zwischen Anspruch und marktpolitischen Realitäten

Der Dokumentarfilm über die Erlebnisse von ethischen Unternehmensberatern beim chinesischen Zulieferer der finnischen Elektronik-Hersteller Nokia zeigt die Diskrepanz zwischen Anspruch und marktpolitischen Realitäten. Fragwürdige Zustände bei Partnerfirmen in Billiglohnländern sind heutzutage problematisch und können dem Firmenimage erheblich schaden. Mit dem Satz „Ich bin bloß neugierig“ stecken die Unternehmensberater ihre Nase in Ölfässer, Suppentöpfe und Akten. Das wachsende Unbehagen des europäischen Managers, stauende Blicke der Chinesen und ein Kulturclash wirken fast komisch. Durch Interviews mit den Arbeiterinnen und Einblicke in die Unterlagen kommt allerhand ans Licht. Die Arbeiterinnen tragen keine Ohrschützer. In der Teeküche bewahrt man giftige Reinigungs-Chemikalien auf ...

Nach „A Decent Factory“ diskutiert die wirtschaftspolitische Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion Kerstin Andreae mit dem Freiburger IG Metall Gewerkschafter Herrmann Spieß und dem Publikum über den Wert von öko-sozialen Produktionsstandards.

Friedrichsbau Kino am Dienstag, 11. Mai, 18 Uhr, Eintritt frei.

Impressum

Herausgeber: Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Freiburg, Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg, Tel.: 0761 / 70 12 14, Fax: 0761 / 7 54 05
kreisverband@gruene-freiburg.de
http://www.gruene-freiburg.de
Postbank Karlsruhe, BLZ 66010075, Kto.: 117568-751
Auflage: 460 Exemplare
Druck: Tilia-Druck Freiburg
V.i.S.d.P.: Carsten Drecoll c/o Bündnis 90/Die Grünen
Redaktion und Satz: Carsten Drecoll,
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Hoffmann, Carsten Drecoll, Grüne Jugend, Hannegret Bauß, Kerstin Andreae, Timothy Simms

Grüne Jugend auf Weltreise

Semesterferien in der Universitätsstadt Freiburg und manch eineR fragt sich: Was macht die Grüne Jugend in dieser Zeit? Gute Frage! Um das herauszufinden, begeben wir uns auf die Suche nach unseren Mitgliedern.

Schon treffen wir die WahlkampfaktivistInnen, die ununterbrochen in Bewegung Grüne Stimmen sammeln und weitere, die tapfer die strahlende Sonne und das noch mehr strahlende AKW bewundern. Weiterhin finden wir übernächtigte, in Freiburg verbliebene AnhängerInnen, die das Gastronomiegewerbe bestmöglich unterstützen und sich mit den wichtigen philosophischen Fragen unserer Zeit beschäftigen. Wieso gibt es für Drogen keine Qualitätsprüfungen? Wieso nimmt Guido W. niemanden von der Grünen Jugend mit in seinen Geschäftsurlaub?

Um das herauszufinden stürmten (vermutlich) linksorientierte Politikbe-

geisterte einen Liberalen-Parteitag und priesen Guido und seine Politik in der Hoffnung, nun doch mitreisen zu dürfen. Leider wurden sie sofort hinausbefördert und mussten feststellen, dass die Grüne Jugend doch nicht gänzlich zur Klientel des Herrn W. gehört.

Das rief in Freiburg stürmische Enttäuschung hervor. Sofort machten sich Massen von Junggrünen nach Berlin auf, um den Bundestag zu infiltrieren und zu inspizieren. Auch die internationalen Beziehungen werden gepflegt. Ob in Bayern, Österreich oder Paris, genauer gesagt Frankreich – wir versuchten AKWs vom Netz zu nehmen und Griechenland zu retten. Bisher nur mit mäßigem Erfolg, aber mit unserem Potential an IdealistInnen und WeltverbesserInnen ist der Tag nicht mehr weit!

Grüne Jugend

Einladung zum grünen Gartenfest

Vier Wahlen in knapp zwölf Monaten – wir Freiburger Grüne haben ein Fest verdient!

Am Samstag, dem 19. Juni, ab 15.00 Uhr möchten wir Euch zu einem Sommer-Sonne-Garten-Fest einladen. Das findet im Garten der Waldorfschule Freiburg-Wiehre an der Wonnhalde statt und zwar bei jedem Wetter, aber ganz bestimmt wird die Sonne scheinen!

Der Garten ist traumhaft schön und man kommt mit dem Fahrrad oder der Straßenbahn ganz leicht hin. Von der Straßenbahnhaltestelle „Wonnhalde“ (Linie 2 Richtung Günterstal) sind es nur ein paar Meter am Vereinsheim vorbei, bis die Straße einen Knick nach links macht. Schon seid Ihr da.

Wir denken uns ein ganz einfaches, traditionelles Gartenfest mit Kind und Kegel, mitgebrachten Kuchen und Salaten, klickengucken, grillen, spielen, toben, quatschen.

Bringt Kuchen, Salate oder Pudding mit, für Getränke, Brot und Wurst sorgen wir.

Nett wäre, wenn Ihr Andreas benachrichtigt, ob Ihr etwas mitbringen wollt, dann haben wir einen Überblick. Aber

wir lassen uns auch gerne überraschen. Und wer Lust hat, bei den Vorbereitungen zu helfen – nur zu! Auch dafür reicht ein Anruf im Büro oder eine E-Mail an Andreas: 0761-701214 oder kv@gruene-freiburg.de. Wir können jede Hilfe gut gebrauchen.

Kommt alle, wir freuen uns auf Euch und einen schönen Tag im Grünen!

Der Kreisvorstand



Politisches Chaos zu Lasten der Träger, der Zivis und der Patienten

Kerstin Andreae besuchte Träger des Zivildienstes in Freiburg

Die derzeitigen Pläne zur Verkürzung des Zivildienstes stoßen bei deren Trägern auf Ablehnung. Kerstin Andreaes Gespräche bei Freiburger Zivildienstträgern wie der AWO, dem Deutschen Roten Kreuz, der Caritas, dem Loretto-Krankenhaus und dem Diakonie-Krankenhaus haben ergeben, dass schon bei einem Verkürzungstermin zum Januar 2011 erhebliche Probleme auftreten werden: „Eine Verkürzung bereits ab August – wie es in Koalitionskreisen diskutiert wird – verschlimmert die Situation erheblich. Die Auswirkungen auf die Arbeit der Zivildienstleistenden und der Träger werden derzeit komplett ignoriert. Höhere Kosten für die Träger durch mehr Einarbeitung und höhere Bürokratie sind die Folge. Der Zivildienst wird in dieser Form nicht weitergeführt werden können.“

Kerstin kritisiert das Vorgehen der Bundesregierung: „Die Einrichtungen werden im Stich gelassen. Zivis und Träger brauchen ein Mindestmaß an Planungssicherheit, um eine so tiefgreifende Um-

stellung durchführen zu können. Was im Loretto- und Josefskrankenhaus mit den 100 Zivildienststellen passiert, ist noch unklar. Der Rettungsdienst des DRK Freiburg wird nur noch ein paar weniger qualifizierte Stellen anbieten können. Die positiven Nebeneffekte des Zivildienstes, wie Berufsfindung, Qualifikation pflegerischer Arbeit und der menschliche Kontakt der jungen Menschen zu Pflegepersonal und Patienten werden auf der Strecke bleiben.“

Die Grüne Bundestagsfraktion fordert deshalb eine Gesamtstrategie für die sozialen Dienste. „Zumindest dürfen die freiwerdenden Mittel durch die Verkürzung des Zivildienstes nicht im Bundeshaushalt versacken, sondern müssen für die Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres eingesetzt werden. In den Gesprächen hat sich klar ergeben, dass dies eine Perspektive, sowohl für die Träger, als auch für die Zivildienstleistenden wäre“, so Kerstin Andreae.

Jahreshauptversammlung am 18. Mai 2010

Ort: La Corona, Littenweilerstraße 20 79117 Freiburg; Zeit: 19.30 Uhr

Tagesordnung

1. Formalia
2. Politischer und finanzieller Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Politische und finanzielle Entlastung des Vorstandes
4. Verabschiedungen
5. Neuwahl des Vorstandes:
 - 1 Sprecherin und 1 Sprecher
 - 1 Kassiererin/Kassierer
 - Vorstand Frauenplätze: 2
 - Vorstand Männerplätze: 2
6. Neuwahl der Kassenprüfer und des/der Delegierten für den Landesfinanzrat sowie der/s Stellvertreter/in
7. Wahl der Mitglieder des Kreisschiedsgerichts
8. Neuwahl der Basismitglieder im Kreisparteirat
9. Bestätigung der Vertreter/innen der Gemeinderatsfraktion im Kreisparteirat
10. Bestätigung der fachpolitischen Beauftragten:
 - des/r kommunal-, frauen-, energie-, jugend-, verkehrs- bildungs-, integrations- und agrarpolitischen Beauftragte/n
11. Verschiedenes

Speaker's Corner

Zu kurz gedacht!

Es schneit. Der Weg ist glatt. Oma Else würde gerne im Supermarkt zwei Haltestellen weiter einkaufen. Aber das kostet in Freiburg 4,20 €. Doch Oma Else hat Freunde im Gemeinderat!

Denn seit der letzten Wahl sandert und schillingert es nicht mehr nur bei Jusos und Junger Union, und aus jugendlichen Kämpfen gegen das Establishment sind die Forderung nach einem Kurzstreckenticket für Oma Else geworden.

Daniel Sander möchte bis zu drei Stationen Stadtbahn für einen Euro anbieten. Die VAG wendet ein: Kaum zu kontrollieren, eine Einladung zum Schwarzfahren und die Umrüstung der Automaten wäre teuer. Übrigens: Oma Else fährt die zwei Stationen Bus und hat auch nichts davon.

Sicher: Man kann nun prüfen, wie hoch der Bedarf ist, ob ein Kurzstreckenticket die Regiokarte „kannibalisiert“ oder nicht. Aber zu kurz gedacht ist vor allem eins: Bei kurzen Strecken hat der ÖPNV einen Nachteil. Er kostet. Während das Auto psychologisch gesehen „nichts“ kostet. Denn der Tank ist ja voll, die Versicherung bezahlt usw.

– die entsprechende VCD-Broschüre, was es eigentlich doch kosten würde, ist dann in aller Regel nicht zur Hand. Auch der ÖPNV soll möglichst psychologisch „nichts“ kosten. Dies bekommt man über eine einfaches Zeitkartensystem mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis gut hin – nicht aber dadurch, dass man zurück in die Zeit vor der Regiokarte mit ihrer komplizierten Vielfalt zurückspringt und die Nutzer wieder rechnen lässt, ob und unter welchen Bedingungen welcher Fahrschein wie teuer ist. Ein Kurzstreckenticket wäre nur der Anfang zurück in die verkehrspolitische Vergangenheit.

Übrigens: Oma Else waren die 4,20 € zu teuer, sie hat sich im Winter eine Regiokarte gekauft, besucht jedes Wochenende ihre Tochter in Hinterzarten und fährt mittwochs mit einer Freundin zum Aquajogging. Seit sie nicht mehr bei jeder Fahrt nachrechnet, fährt sie auch mal spontan mit Bus, S-Bahn und Stadtbahn durch die Gegend – und genießt es.

Timothy Simms

AK-AnsprechpartnerInnen

AK Bildung: Birgit Woelki, Tel. 701323

AK Energie:
Michael Berger, miberger@gmx.net

AK Europa:
Hannegret Bauß Tel. 2022320
Hannegret.Bauss@gruene-freiburg.de

AK ÖKRA (Öko-Agrarpolitik)
Harald Wurm, Tel.: 32846,
haraldwurm@gmx.com

AK Kultur: Maria Viethen, Tel. 36073

AK Integration
Ibrahim Sarialtin
ibrahimsarialtin@hotmail.com

AK Wirtschaft und Soziales
Sabine Lübke:sabine.luebke@googlemail.
com, Tel. 0761-76 71 205

AK Verkehr
Andreas Hoffmann 0761-701214
kv@gruene-freiburg.de

PG Gesundheit
Adelheid Hepp: adelhepp@gmx.de

Grüne Jugend Freiburg
Orlando Zaddach: Orlando.Zaddach@gmx.
de

Grüne Hochschulgruppe:
Anna Schmid: Schmid-Anna@gmx.de

Green Team-Fußballmannschaft
Tel. 55 36 76, per@klabundt.de

Unsere Abgeordneten

Wahlkreisbüros:
Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg

Kerstin Andreae, MdB
Mitarbeiter: Martin Kranz-Badri
Tel. 8886713 Fax 8886714
kerstin.andreae@wk.bundestag.de

Edith Sitzmann, MdL
Mitarbeiter: Anja Bechstein, David Vaulont
Tel. 702102 Fax 0761-75405
sitzmann@gruene-freiburg.de

Reinhold Pix, MdL
Mitarbeiterinnen: Daniela Evers, Trudis
Fisch, Tel.: 71154 Fax 71159
buero@reinhold-pix.de

Franziska Brantner MdEP
Mitarbeiterin: Anna Schmid,
Schwarzwaldstraße 194
79117 Freiburg
Tel.: 0761 - 6117386
buero.brantner@gmx.de

Infos und Pressemitteilungen aus der Fraktion:

<http://www.jf-gruene.de/presse>

Dort findet Ihr auch die Pressemitteilungen zum Thema Bildung!

Postvertriebsstück / PVSt, Deutsche Post AG, "Entgelt bezahlt", E 1351

Landtagswahl 2011: Nominierungsveranstaltung

Noch vor der Sommerpause werden die KandidatInnen für die Wahlkreise Freiburg-West und Freiburg-Ost zur Landtagswahl im März 2011 nominiert. Wir haben uns mit den Nachbarkreisverbänden auf folgende Termine geeinigt: Nominierung FR-West am Donnerstag, d. 8. Juli (Ort steht noch nicht fest), Nominierung FR-Ost am Donnerstag, d. 22. Juli im La Corona. Für die Wahlberechtigung im jeweiligen Wahlkreis ist der Hauptwohnsitz entscheidend, nicht die Zugehörigkeit zu einem Kreisverband, d. h. auch auswärtige Grüne Mitglieder können in den Wahlkreisen wahlberechtigt sein.

Wir möchten diejenigen, die sich um ein Mandat im Landtag bemühen wollen, bitten, uns bis zum 28. Mai ihre Bewerbung (ggf. mit Bewerbungsunterlagen) zu schicken, damit wir diese rechtzeitig mit den Einladungen zu den Nominierungsversammlungen verschicken können.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Kreisverband gratuliert dem alten und neuen Oberbürgermeister Dieter Salomon ganz herzlich zur Wiederwahl und freut sich auf acht weitere Jahre erfolgreicher grüner Stadtpolitik.

Allen Helferinnen und Helfern sei auch noch einmal ganz herzlich für ihr riesiges Engagement gedankt: gut gemacht!

Termine

| Datum | Veranstaltung | Ort |
|---------------------|------------------------|--|
| Di, 11.5. 19 Uhr | AK WiSo | Grünes Büro |
| Di, 18.5. 19.30 Uhr | Jahreshauptversammlung | La Corona, Littenweilerstr. 29, 79117 Freiburg |
| Do, 20.5. 20 Uhr | AK Energie | Grünes Büro |
| Di, 8.6. 19 Uhr | AK WiSo | Grünes Büro |
| Di, 22.6. 19 Uhr | AK WiSo | Grünes Büro |
| Di, 29.6. 20 Uhr | AK Energie | Grünes Büro |

Die Grüne Hochschulgruppe trifft sich regelmäßig an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im U-Asta (Belfortstr. 24).

Die Grüne Jugend trifft sich an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat. Den Ort und den genauen Termin der Treffen der Grünen Jugend sowie weitere Infos zur Grünen Hochschulgruppe und der Grünen Jugend findet Ihr auf deren Homepage www.gj-freiburg.de

Abkürzungen:

AK = Arbeitskreis; BDK = Bundesdelegiertenkonferenz; Büro = Termin findet im Grünen Büro statt; GR = Gemeinderatssitzung; KV = Kreisverband; LDK = Landesdelegiertenkonferenz; LGS = Landesgeschäftsstelle (Forststr. 93 in Stgt.); LT = Landtag (Haus der Abgeordneten, Konrad-Adenauer Str. 12 in Stgt.); MV = Mitgliederversammlung; PG = Projektgruppe